

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Montag den 3. Februar 1873.

(48—1)

Erfenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in der am 26. Jänner 1873 herausgegebenen Nummer 1, Jahrgang V des in Laibach periodisch erscheinenden slovenischen Witzblattes „Brenclj“ auf der zweiten Blattseite abgedruckten Artikels mit der Ueberschrift: „Rešpektarjeva kuharca“ begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G., und das auf der vierten Seite abgedruckte Bild unter der Ueberschrift: „Ustavoverski okus“ mit

Nr. 801.

dem darunter befindlichen Gespräch des Ciganka und des Brenclj begründet das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 St. G. und dem Art. II. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. B., daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch die Sicherheitsbehörde veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 1, Jahrgang V des slovenischen Witzblattes „Brenclj“ bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Strafverfahren nach Artikel V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten 546 Exemplare derselben und die Zerstörung des betreffenden versiegelten Satzes wie auch der Platte des obigen bean-

ständeten Bildes nach § 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., angeordnet wird.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(47—1)

Nr. 1413.

Kundmachung.

Am 6. Februar l. J. wird das neu errichtete k. k. Postamt in Tschermoschnitz, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Fußbotenpost Tschermoschnitz-Töplitz die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 26. Jänner 1873.

k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(285—1)

Nr. 368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 10. Dezember 1872, Zahl 7157, bekannt gegeben, daß zu der auf den 20. Jänner 1873 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung des dem Herrn Franz Saje gehörigen Hauses Consc.-Nr. 29 in der Karlstadt vorstadt zu Laibach kein Kauflustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

24. Februar und
24. März 1873

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

Laibach, am 25. Jänner 1873.

und die dritte auf den
30. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. November 1872.

(243—1) Nr. 19.146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Joef Höc. var von Pionzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3-29 fl. geschätzten, im Grundbuche der Hertshof Sonnegg Fol. 457 und 459 sub Urb.-Nr. 528 und 530, Rets.-Nr. 309 und 401 vorkommenden Realität peto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
die zweite auf den

29. März
und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

(244—1) Nr. 19.144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Čec von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 43, sub Urb.-Nr. 42, Rets.-Nr. 39 vorkommenden Realität peto. 35 fl. 64½ kr. f. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,
die zweite auf den

29. März

(246—1) Nr. 19.145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Joef Jankovic von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Eial.-Nr. 68, Urb.-Nr. 69, Rets.-Nr. 66 vorkommenden Realität peto. 57 fl.

88 kr. f. s. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

(245—1) Nr. 18.415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Balcer von Sapotok gehörigen, gerichtlich auf 916 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Hertshof Aueregg Tom. II, Fol. 39, Urb.-Nr. 483, Rets.-Nr. 207 vorkommenden Realität peto. 66 fl. 21½ kr. f. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. November 1872.

(246—1) Nr. 6304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Ver-

steigerung der dem Johann Oberstar von Reisniz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 272 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 2ten Dezember 1872.

(112—1) Nr. 4882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Guisfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der grundsätzlich dem Valentin Simončič, factisch dem Jakob Simončič gehörigen, gerichtlich auf 1107 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 3 ad Frühmehlgast Guisfeld vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

25. April 1873,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Guisfeld, am 2ten Oktober 1872.

Der katholische Verein für Krain

hält die

Jahres-General-Versammlung

Montag den 3. März im Vereinslocale (Jakobsplatz) ab.

Auflage 6 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Eröffnungrede des Präsidenten.
2. Bericht des Secretärs.
3. Bericht des Kassiers der Wohlthätigkeitsabtheilung.
4. Etwaige Anträge oder Vorträge, von Mitgliedern gestellt oder gehalten.
5. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsrevisoren.
6. Schlussrede.

Die heilige Messe wird am selben Tage in der Ursulinerinnen-Kirche um 10½ Uhr gelesen. Jene p. t. Mitglieder, welche Vorträge zu halten oder Anträge zu stellen gedenken, wollen dies dem Präsidenten längstens bis 23. Februar mündlich oder schriftlich anzeigen, indem später eine Anzeige nicht mehr angenommen und nicht angemeldete Vorträge oder Anträge nicht zugelassen werden können. (292)

Der Ausschuss des katholischen Vereines für Krain.

Ein Commis,

der im Spezerei-, besonders aber im Weingeschäft tätig ist, sucht eine Anstellung. Auskunft erhält das Zeitung-Comptoir. (275—1)

Ein prakticant

aus solidem Hause, mit entsprechender Schulbildung, der deutschen und slovenischen Sprache fundig, wird allso gleich aufgenommen in der Eisenhandlung von **Roman Pachner Söhne**, Marburg, Steiermark. (274—2)

Ein rentables

Wirthsgeschäft

wird an einen Vächter, allenfalls auch an eine kinderlose Witwe sofort vergeben. Caution im Betrage von 200 fl. wird bedungen. Auskunft erhält der Eigentümer. (298—1)

Dominik Dereani
in Seisenberg.

(295) Nr. 1616.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß der am 9. Juli 1868, §. 667, über das Vermögen des Handelsmannes Karl Schwentner eröffnete Concurs unter heutigem als abgethan und beendet erklärt ward.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 24. Dezember 1872.

(277—2) Nr. 541.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben nach Herrn Alois Perenitsch von Planina bekannt gegeben:

Es habe Herr Georg Lauritsch von Rakel, durch Dr. Eduard Deu von Adelsberg, wider Alois Perenitsch von Planina und rücksichtlich dessen Verlagsmasse sub praes. 28. Jänner 1873, §. 541, die Klage auf Zahlung einer Wechselsforderung pr. 100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber an demselben Tage der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da die Erben des Herrn Alois Perenitsch unbekannt sind, wird der Zahlungsauftrag dem dem Verlasse aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. J. Razlag in Laibach zugestellt und haben die Erben ihre allfälligen Behelste diesem Curator oder dem Gerichte bekannt zu geben.

Laibach, am 25. Jänner 1873.

Zu besetzen ist die Stelle eines General-Secretärs

bei der ersten allg. Versicherungsbank Slovenija in Laibach.

Darauf Reflectierende wollen ihre diesfälligen Gesuche bis 1. März 1873 bei der Direction der genannten Bank vorlegen und in selben fachmännische Tüchtigkeit, sowie außer der Kenntnis der deutschen, besonders die der slovenischen, wömöglich auch einer anderen slavischen oder der italienischen Sprache nachweisen. (297)

Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Sechste, umgearbeitete Auflage.

Band I—IV sind erschienen.

= Gediegene Prachtwerk für Haus und Familie.

Wird compleat Ostermesse 1873.

Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Sechste Auflage.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Mit über 2000 Text-Illustrationen, 50 Tontafeln, 6 Portraitgruppen-Bildern. Vollständig in 16 Bänden von je 10 bis 12 Lieferungen à 30 kr. Preis des Bandes geheftet 3 fl. 60 kr., gebunden 4 fl. 50 kr. Vollendet sind bis Oktober 1872 Band 1—4. Monatlich erscheinen 2—3 Lieferungen, jede von 5 reich illustrierten Bogen.

Im Hinblick auf den allgemeinen Aufschwung des gewerblichen Lebens der Gegenwart ist es nothwendig, dass sich jedermann mit den Erscheinungen bekannt macht, die den Fortschritt der arbeitenden Menschheit bezeichnen. Diesem Zwecke der allgemeinen Bildung soll vorgenanntes Werk in seiner sechsten, völlig umgearbeiteten Auflage dienen. Es bietet in seinem heutigen, höchst stattlichen Gewande eine Culturgeschichte der Menschheit, — eine Geschichte der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, — die Physik und Chemie des täglichen Lebens — und wird hierdurch ein praktisches Nachschlagebuch auf allen Gebieten der Gewerbe und Technik. Nach dem Urtheil der ausgezeichneten deutschen Fachmänner sowie den Recensionen der bedeutendsten gewerblichen und anderer Blätter, wie z. B. der „Chemnitzer Industriezeitung“, des „Civilingenieur“, der „Kölnischen Zeitung“, „Ueber Land und Meer“, „Im neuen Reich“, der „Annalen der Landwirtschaft“ etc. verdient das „Buch der Erfindungen etc.“ die allgemeinste Verbreitung mit vollem Rechte. Es wird als das Hervorragendste unter allen bisher erschienenen populären Schriften auf dem Gebiete der Gewerbe- und Technik und als eine Zierde der deutschen Schriftstellerkunst, wie der typischen Technik bezeichnet. Ferner wurde es als ein in jeder Beziehung gediegene Prachtwerk und als eine wahrhaft segensreiche Festgabe für jeden wissbegierigen jungen Mann von den hervorragendsten Vertretern der deutschen Presse wiederholt empfohlen. Für die Gediegenheit dieses Unternehmens zeugt wohl am besten die stets wachsende Theilnahme in allen Berufskreisen unseres Volkes, wie auch die allseitige Anerkennung, die dem Streben nach Vervollkommenung dieses nationalen Werkes gezollt worden ist. — Die erste Lieferung und der erste Band liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht aus. Ein ausführlicher, illustrierter Prospect steht auf Verlangen gratis und franco zu Diensten. Subscribers können zu jeder Zeit eintreten und die bereits erschienenen Lieferungen in beliebigen Terminen nachbeziehen. (2190—5)

Jede Buchhandlung des In- und Auslandes nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen,
in Laibach: Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung.

Auflage 30.000.

Leipzig, Verlag von Otto Spamer.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt briefflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955—19)

Gemischtwaren-Geschäfts-Local,

im Kurorte Sauerbrunn bestituit, bestehend aus einem geräumigen Verschleißlocal, zwei austostenden Zimmern, Küche mit Nebenzimmer nebst Keller, auf mehrere Jahre nachweise hinzuzeigen. Einsichtnahme in die betreffenden Pachtbedingnisse bei der gesetzten Direction, an welche die bezüglichen Offerte bis längstens

15. Februar d. J.

(177—3)

Curatorsbestellung.

In der Executionsache des k. k. Steueramtes Tschernembl gegen Alois Ametić von dort peto. 25 fl. 68 kr. wird dem unbekannt wo abwesenden Executer Herr Franz Gödel von Tschernembl als curator absentis bestellt und es wird ihm der diesbezügliche Executionsbeschluß vom 12. Juli 1. J. §. 3912, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, 20. Dezember 1872.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1873.

1. Sorte

(Fleisch bester Qualität):

- | | |
|-------------------|---------|
| 1. Rostbraten | Pfund . |
| 2. Lungenbraten | |
| 3. Kreuzstück | |
| 4. Kaiserstück | |
| 5. Schlüsselstück | |

Rostbraten

fr.

28

2. Sorte

(Fleisch mittlerer Qualität):

- | | |
|------------------|---------|
| 7. Hinterhals | Pfund . |
| 8. Schulterstück | |
| 9. Rippenstück | |

Pfund .

24

3. Sorte

(Fleisch geringster Qualität):

- | | |
|-----------------|---------|
| 11. Fleischkopf | Pfund . |
| 12. Hals | |
| 13. Unterwiche | |
| 14. Bruststück | |

Pfund .

20

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. Jänner 1873.
Der Bürgermeister: Duschmann.

zu leiten sind.

Von der Direction der Landeskuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn.

(156—3) Nr. 18913.

Grinnerung

an Engelbert Schauher.

Bon dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Engelbert Schauher unbekannten Aufenthaltes hiermit ernannt:

Es habe Georg Arko, durch Dr. Savovic in Laibach, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erlösung der Bestandrechte aus dem Vertrage vom 19. März 1865 und deren Löschung gesetzt bei Nr. 36 ad St. Marein sub praes. 31. Oktober 1872, §. 18.913, eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

11. Februar 1873, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Geistl. wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher-

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. November 1872.

(235—3) Nr. 733.

Zweite exec. Heilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. November 1872, Zahl 19654, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 15. Jänner 1. J. angeordneten executiven Heilbietung der dem Franz Gödel gehörigen, in Gradič: Hans-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 385, Rcf.-Nr. 156 vor kommenden Realität kein Kaufstück er-schien ist, zu der zweiten auf den

15. Februar 1873

angeordneten executiven Heilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1873.